

## Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Lisa Jindra

Kontaktdaten: lisajindra(a)gmx.at

Name der Universität: ETSAB – Universitat Politecnica de Barcelona

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: Wintersemester 2016

---

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

Es wäre sehr hilfreich gewesen, hätte ich vorher gewusst, dass viele Lehrveranstaltungen ausschließlich in Katalanisch abgehalten werden. So hätte ich vor dem Auslandsaufenthalt zumindest einen Basiskurs absolvieren können.

### Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden

Die Betreuung vor Ort war ausgezeichnet, nicht nur unserer Tutor vor Ort – Antonio Moro (ist für Studierende aus Prag und Wien zuständig) hat sich wirklich gut um uns gekümmert. Auch der Leiter des Erasmusprogrammes Carles Crosas war eine große Hilfe und hat sich regelmäßig erkundigt, wie es uns geht.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre

Die Qualität der Kurse würde ich sehr hoch bewerten. Bei den meisten Professoren oder Lektoren merkt (im Gegensatz zu Wien, wo sich manche LVAs seit Jahrzehnten nicht geändert haben) man mit welcher Begeisterung sie ihren Job machen und das steckt auch die Studierenden an.

Welche Kurse sind empfehlenswert?

VIVIENDA Y COOPERACION: Bei diesem Kurs wurden im WS16 in Kleingruppen ein paar Geschäfte und Lokale auf ihre Barrierefreiheit untersucht und gegebenenfalls mussten von uns Studierenden Verbesserungsvorschläge erarbeitet werden, die dann auch an die Besitzer weitergegeben wurde.

ESPACIO: UNIDAD Y PRIVACIDAD: Hier werden verschiedene Projekte des Co-Living bzw. Shared Living besprochen und von den Studierenden untersucht.

Welche Kurse sind wichtig?

Das kommt natürlich immer auf die eigenen Interessen ab. Da der Master an der TU Wien auf Modulen basiert, sollten die gewählten LVAs darauf abgestimmt sein. Das schränkt die Auswahl natürlich ein wenig ein.

### Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

An der ETSAB selbst werden keine Sprachkurse angeboten. Man kann jedoch an der Partnersprachschule Merit, die sich auf dem Campus der UPC befindet, geeignete Spanisch-/Katalankurse besuchen. Kosten (350€ + Lehrmaterial)

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Ein Basiswissen in Spanisch sollte schon vorhanden sein, da gleich zu Beginn eine geeignete Unterkunft gesucht werden muss und auch andere Dinge erledigt werden müssen (SIM-Karte, Konto eröffnen, NIE-Registrierung). In den meisten Fällen kommt man sehr wohl mit Englisch auch durch, wobei ich der Meinung bin, dass die Spanier es sehr zu schätzen wissen, wenn man versucht ein paar Sätze in Spanisch zu sprechen.

Auf der Universität war das Hauptproblem, dass manche LVAs in Katalanisch abgehalten wurden, wobei die meisten Vortragenden zu Kastilisch wechselten, wenn man sie darum bat. Die einzige schlechte Erfahrung die ich persönlich gemacht habe, war das eine Gruppe von Studenten sich geweigert hat Kastilisch zu sprechen obwohl fast die Hälfte der Gruppe (Erasmusstudenten) der Sprache nicht mächtig war. Auch ein Gespräch mit den Tutoren hat die Situation damals nicht verbessert.

## **Wohnen / Leben im Gastland**

Wie habe ich wohnen organisiert?

Im Sommer werden auf verschiedenen Webseiten bzw. Foren Wohnungen im Überfluss angeboten. Oftmals bekommt man jedoch keine oder erst nach Wochen eine Antwort. Ich persönlich habe mein Zimmer über die Plattform RentRoomBarcelona gebucht. Diese Firma besitzt mehrere große Wohnungen (alle sehr zentral gelegen) und vermietet die einzelnen Zimmer. Nachteil: man kennt seine Mitbewohner vorher nicht, und es gibt recht strenge Regeln (Besuch, Lärmbelästigung,...) Vorteil: ich habe das Zimmer bequem von Österreich aus gebucht und konnte gleich nach Ankunft in Barcelona einziehen; Super zentrale Lage unweit des Placa de Catalunya; diese Zimmer werden nur an Studierende bzw. Praktikanten vergeben; sehr International

Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

Für ein Zimmer in einer 6er-WG mit ca 18m<sup>2</sup>, mit Balkon in bester Lage, mit allen Nebenkosten (Wasser/Strom/Heizung/Internet) habe ich 450€/ Monat bezahlt und die Lebenshaltungskosten würde ich etwas günstiger als Wien einschätzen, aber das hängt natürlich immer vom jeweiligen Lebensstil ab

Mietet man privat ein Zimmer können diese zwar im ersten Moment billiger erscheinen, aber meistens sind die Nebenkosten nicht inkludiert. Auch innenliegenden Zimmer oder Zimmer die nur zu einem Lichthof ausgerichtet sind, sind in der Regel günstiger und auch die Lage spielt eine große Rolle

Qualität der Unterbringung

Natürlich ist das Leben in einer 6er WG nicht immer leicht, vor allem während für die Studenten Prüfungszeit ist und Praktikanten jeden Abend feiern möchten, aber ich denke wenn man miteinander spricht und klare Regeln definiert, haben alle etwas davon. Die Wohnung war nicht topmodern, aber ich denke, da der Aufenthalt ja nur für ein paar Monate ist, kann man hier Abstriche machen. Mir persönlich war die zentrale Lage und ein kleiner Balkon sehr wichtig.

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Das Freizeitangebot in der Stadt ist unheimlich groß, hier findet jeder etwas für seinen Geschmack, ob Sport, Kultur, Tanz, Technik,... Zum Flair der Stadt würde ich sagen, das man das Leben nicht zu ernst nehmen sollte, selten habe ich ein Spanier gesehen, der in Eile gewesen wäre. Mir erscheint es, als wären das Leben und die Leute in Barcelona viel

entspannter als in Österreich und das sollte man auf alle Fälle genießen. So entspannt die Spanier sind, umso ernster nehmen sie das Studium. Den Arbeitsaufwand würde ich doch um einiges höher einschätzen als an der TU.

### **Insgesamt**

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Sehr hohe Qualität der Lehre, hervorragende Professoren/Lektoren  
Besonders hervorheben möchte ich noch, dass es wenige Prüfungen gibt, sondern vieles in Form von Projektarbeiten oder Präsentationen abgeschlossen wird.